

Jurameer gibt Geheimnisse preis

Firma Foto-Braun informiert in Ausstellung über die Bedeutung von Fossilien



Steinbruchbesitzer Roland Pöschl bei seinem Vortrag während der Eröffnung der Fossilienausstellung.

Bild: Foto-Braun, Gunzenhausen

GUNZENHAUSEN – Nur wenige Kilometer vom Fossilienmuseum in Solnhofen, dem hoch anerkannten „Bürgermeister-Müller-Museum“ mit seinen sensationellen Fundstücken, liegt ein Steinbruch, in dem jeder nach Herzenslust mit Hammer und Meißel sein Glück versuchen kann. Doch Vorsicht: Nur nicht zu fest klopfen, sonst zerbrechen 150 Millionen Jahre alte Schätze! Die Rede ist vom Besuchersteinbruch, dem Fossilien-Steinbruch Mühlheim im Landkreis Eichstätt nahe der Grenze zum Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen im Naturpark Altmühltal. Schon von

Weitem hört man das beständige Hämmern und Klopfen, mit dem Familien, Touristen, Experten und ganze Schulklassen auf der Suche nach dem großen Fund sind.

Welche sagenhaften Funde das ehemalige Jurameer freigibt, zeigt das Fotohaus Braun in einer kleinen, aber feinen Fossilien-Ausstellung in Gunzenhausen. Bei der Eröffnung erzählte Roland Pöschl mit viel Engagement über seine Funde, ihre Präparation und heutige Darstellung. Mit fachkundigem Rat führte er mit seinem Vortrag in die Welt der Fossilien ein.

Professor Dr. Peter Miotk von der Fachhochschule Weihenstephan in Triesdorf zeigte die landschaftliche Schönheit dieses Abschnitts am Panoramaweg Altmühltal von Mörnsheim bis Mühlheim auf. Das Motto seines Vortrags war: „Wo der Apollofalter zu Hause ist“. Mit vielen Informationen über die Flora und Fauna dieser Region begeisterte er das anwesende Publikum.

Die hoch interessante Fossilienausstellung ist noch bis zum 25. August während der Geschäftszeiten im Hause Foto-Braun, Marktplatz 42, zu besichtigen.